

Wo sind die Frauen ?

- oder doch immer noch Männerdomäne...

Erstmals hat eine Frau, Birgit Kill aus Nordrhein-Westfalen, als Vizepräsidentin des Deutschen Feuerwehrverbandes kandidiert – und konnte 25 % der Stimmen hinter sich vereinigen. In Deutschland gibt es Frauensprecherinnen und -beauftragte sowie auch einige Damen in hohen Fachpositionen bei Berufsfeuerwehren oder Behörden – und es gibt eigene Netzwerke.

In Österreich sind von rund 342.000 Feuerwehrmitgliedern (inkl. Jugend) rund 26.000 weiblich – also etwa 7,6

Prozent. Vertretungen gibt es hierzulande genauso wenig wie Frauen in relevanten Funktionen, bei den „Goldfasanen“ gehen sich gerade ein paar Verwaltungsposten aus, keine Frau als Abschnitts- oder Bezirkskommandant ... Traurig und nicht mehr zeitgemäß. Überall, in der Politik, der Wirtschaft und Industrie, sitzen mittlerweile auch Frauen in Spitzenpositionen.

FEUERwehroBJektiv sprach mit Birgit Kill über ihre Erfahrungen und Ideen, die weibliche Mitgliederzahl zu steigern.



„ Frauen brauchen Vertretungen bei den Verbänden

Birgit Kill, Projektkoordinatorin Frauen in der Feuerwehr VdF Nordrhein-Westfalen

Seit wann bist Du bei der Feuerwehr?

Meine Feuerwehrtechnische Ausbildung begann vor knapp einem Jahrzehnt bei der Werkfeuerwehr eines Universitäts-Klinikums in Hessen. Natürlich war ich dann auch in der Freiwilligen Feuerwehr meines Heimatortes und in dem Katastrophenschutz-Zug des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

Wie akzeptiert fühlst Du Dich?

Ob bei der Ausbildung bei der Werkfeuerwehr, in meiner alten Heimatfeuerwehr oder heute in der Freiwilligen Feuer-

wehr Werden/Heidhausen der Feuerwehr Essen, wurde ich selbst immer als Frau und Feuerwehrfrau akzeptiert und integriert. Ehrlicherweise hätte ich vor ein paar Jahren nicht erwartet, den Themenbereich Feuerwehrfrauen hauptberuflich weiterzuentwickeln. Aber je länger ich im Bereich Feuerwehr unterwegs war, desto mehr nahm ich Organisationsstrukturen geprägt von Vorurteilen, Stereotypen und Ungleichbehandlung wahr. Und auch Erfahrungsberichte vieler Feuerwehrfrauen, die nicht glauben lassen, dass wir das Jahr 2021 schreiben.

Wie weit hast Du es gebracht bzw. planst Du eine weitere Karriere?

Mit meiner Arbeit als Projektkoordinatorin im Verband der Feuerwehren in Nordrhein- Westfalen VdF NRW konnte ich zeigen, wie Frau in kurzer Zeit hervorragende Verbandsarbeit leisten kann. Und als einer der größten Landesverbände in Deutschland hat der VdF NRW zum ersten Mal in der über hundert-

jährigen Verbandsgeschichte des Deutschen Feuerwehrverbandes eine Frau als Kandidatin für das Vizepräsidenten-Amt vorgeschlagen -und zwar einstimmig. Ich bin mir sicher, dass wir die Projekte zur Förderung von Feuerwehrfrauen nicht nur auf Landesebene, sondern und vor allem auf Bundesebene weiter voranbringen müssen. Im August 2021 hat der Gesetzgeber in Deutschland beschlossen, dass der Anteil an Frauen in Führungspositionen in Körperschaften öffentlichen Rechts aufgrund der besonderen Vorbildfunktion bei mindestens 30 % liegen soll. Als aktive Feuerwehrfrau bin ich der festen Überzeugung, dass nicht nur jede Feuerwehr in Deutschland von der Integration von Frauen profitiert, sondern auch für den Deutschen Feuerwehr Verband die weibliche Perspektive bei vielen Fachthemen nur vorteilhaft sein kann.

Wie kann man die weibliche Mitgliederzahl steigern?

Nur durch gezielte Arbeit nicht nur aus den Landesverbänden heraus, sondern auch direkt vor Ort, wird die Anzahl an Frauen in den Feuerwehren langfristig erhöht werden. Frauen müssen als FeuerwehrFRAUEN integriert und akzeptiert werden. Frauen wollen weder Ihren



Frau im Einsatz: Seit Jahrzehnten sind Frauen im Einsatzdienst bei der Feuerwehr tätig - dennoch stagniert die Anzahl weiblicher Mitglieder.



Vertretung und Netzwerke sind Möglichkeiten mehr Frauen zur Feuerwehr zu bringen.

„Mann“ stehen müssen noch Hosen in Männergrößen tragen, und wir fühlen uns auch nicht wirklich angesprochen, wenn von „Feuerwehrmännern“ die Rede

ist. Die Förderung fängt beim Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen an und geht bis zur gleichberechtigten Teilnahme an Qualifizierungen bis zur obersten Leitungspositionen. Auch wenn einzelne Projekte sicher auch etwas bewegen, braucht es nach meiner Wahrnehmung einen von allen Verantwortungsträgern mitgetragenen Master-Plan, um hier nachhaltig etwas zu ändern. Und dieser Master-Plan fängt in den Köpfen von Führungskräften an

Netzwerk Florentine im VdF NRW: Feuerwehrfrauen auf der Überholspur!

Info

Ein exzellentes Beispiel für ein Netzwerk der Feuerwehrfrauen ist die Projektarbeit zur Förderung von Frauen in der Feuerwehr in Nordrhein-Westfalen. Hier wurde mit Fördermitteln aus dem Ministerium des Innern NRW im Verband der Feuerwehren NRW in 2018 das Projekt „Frauen in der Feuerwehr NRW“ ins Leben gerufen. Im Vergleich zur sonstigen Gefahrenabwehr sind Feuerwehrfrauen deutschlandweit erheblich unterrepräsentiert und stellen hier landesweit in NRW weniger als 10% der Freiwilligen und weniger als 2% der Berufsfeuerwehrkräfte.

Das im Rahmen des Projekts gegründete Netzwerk „Florentine NRW“ zählt mittlerweile über 700 Netzwerkende und wird immer größer und erfolgreicher. Durch monatliche Netzwerktreffen über ZOOM, monatliche Online-Fortbildungen ausschließlich für Feuerwehrfrauen und verschiedene Präsenz-Veranstaltungen können Feuerwehrfrauen in einem eigenen Raum sich austauschen und ihre Kompetenzen weiterentwickeln.

Benötigen Feuerwehrfrauen eine Vertretung/Sprecherin auf Verbandsebene oder Netzwerke?

Dazu kann ich klar sagen, dass wir zwingend beides brauchen. Eine Sprecherin auf Landesebene und ein Netzwerk pro Landesverband, die sich dann wieder zu einem Bundesnetzwerk im Dachverband DFV vereinigen. Das wäre auch eines meiner Ziele im Deutschen Feuerwehrverband. Auch in Deutschland gibt es leider noch Landesverbände, die zwar Fachbereiche wie Feuerwehr-Musik, Seelsorge und Technik haben, nicht jedoch einen Fachbereich Frauen.

Anzeige

WER HAT FÜR JEDE AUFGABE DEN PASSENDEN TRANSPORTER?

DAS HAT: PAPPAS.

Kastenwagen, Doppelkabiner, Pritsche, BusinessVan oder Personentransporter. Als Gebrauch- oder Neuwagen. Mit oder ohne Speziallösungen. Für Gewerbe, Vereine, Behörden oder Kommunen. All das bei Pappas und auf pappas.at